

Verborgene Blickachsen öffnen sich

Auf dem Gelände der heutigen Marthahaus Seniorenresidenz GmbH wurde 1859-1862 die Landesirrenanstalt errichtet, von der noch der baulich später vereinfachte axialsymmetrisch angeordnete dreiflüglige Baukörper existiert.

Vom Umbau zum Landeserziehungshaus 1886-1888 sind zwei pavillonartige Backsteinbauten erhalten geblieben. Ab 1922 befand sich hier die Pestalozzische Schule, eine auch als Hilfsschule bezeichnete Förderschule.

Nach dem Wiederaufbau der 1945 beschädigten Gebäude wurden diese als sogenanntes Feierabendheim, ein städtisches Alten- und Pflegeheim, genutzt.

1991-1992 erfolgten der Umbau und die Erweiterung zur Marthahaus Seniorenresidenz GmbH.

Vor dem historischen Gebäudekomplex befand sich an der Heidestraße bis 2008 ein fünfgeschossiger Plattenbau mit 60 Wohnungen. Unterirdisch sind noch Reste einer Bunkeranlage aus dem zweiten Weltkrieg vorhanden.

Die Wohnungsgenossenschaft Dessau e. G. hat für die nach dem Abriss des Wohnblocks entstandene Grünfläche eine Pflegepatenschaft übernommen.



Hallesche Straße 34-39, 2008 abgerissen, Foto: Stadt Dessau-Roßlau